

Trinkwasserzugang im öffentlichen Raum

Stand: 18. November 2025

Öffentlich unterversorgt: Warum wir mehr öffentliche Trinkbrunnen brauchen



Der Zugang zu öffentlichen Trinkbrunnen in Deutschland ist für Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Die Umweltbelastung durch abgefülltes Wasser ist erheblich: Im Jahr 2022 wurden über 8 Millionen Liter Wasser in Einwegkunststoffflaschen abgefüllt. Eine bessere Verfügbarkeit von Trinkbrunnen kann Plastikmüll und Treibhausgasemissionen reduzieren. Aus gesundheitlicher Sicht sind öffentliche Trinkbrunnen für den Hitzeschutz unerlässlich, insbesondere für gefährdete Gruppen wie Kinder und ältere Menschen. Derzeit gibt es in Deutschland zwischen 1.500 und 2.000 öffentliche Trinkbrunnen, wobei städtische Gebiete stärker davon profitieren als ländliche Räume. Auf internationaler Ebene bieten Städte wie Wien und Zürich wirksame Modelle für die Umsetzung von Trinkbrunnen, wobei der Schwerpunkt auf einer umfassenden Planung und Wartung liegt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen entwickeln sich weiter, wobei die EU-Trinkwasserrichtlinie einen besseren Zugang zu Wasser in öffentlichen Räumen vorschreibt. Initiativen, die sich für kostenloses Leitungswasser in verschiedenen Einrichtungen einsetzen, unterstützen diese Vision zusätzlich und unterstreichen die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen aller Beteiligten, einschließlich lokaler Behörden und Gemeinden, um den Zugang zu öffentlichem Wasser zu verbessern.

Vorteile von öffentlichen Trinkbrunnen

Es gibt eine Reihe von Gründen, warum wir (mehr) öffentliche Trinkbrunnen brauchen.¹

Vorteile für die Umwelt

Für das Jahr 2022 zählte das Umweltbundesamt noch immer über 8 Millionen Liter Wasser, die in Einwegverpackungen abgefüllt werden.² Mehr Trinkbrunnen in Deutschland würden dazu beitragen, die Menge an Plastikmüll zu reduzieren, was zu weniger Treibhausgasemissionen sowie Schadstoffen und Mikroplastik führen würde. Wenn mehr Menschen die Möglichkeit hätten, ihre Wasserflaschen an Trinkbrunnen aufzufüllen, würden sie diese kostenlose, frische Möglichkeit nutzen, statt auf Plastikflaschen aus dem Supermarkt zurückzugreifen. Dies würde ein erhebliches Einsparpotenzial gesundheits-, umwelt- und klimaschädlicher Emissionen über den gesamten Lebenszyklus von Plastikflaschen hinweg eröffnen – von der Herstellung über den Transport zu den Geschäften bis hin zur Entsorgung.³

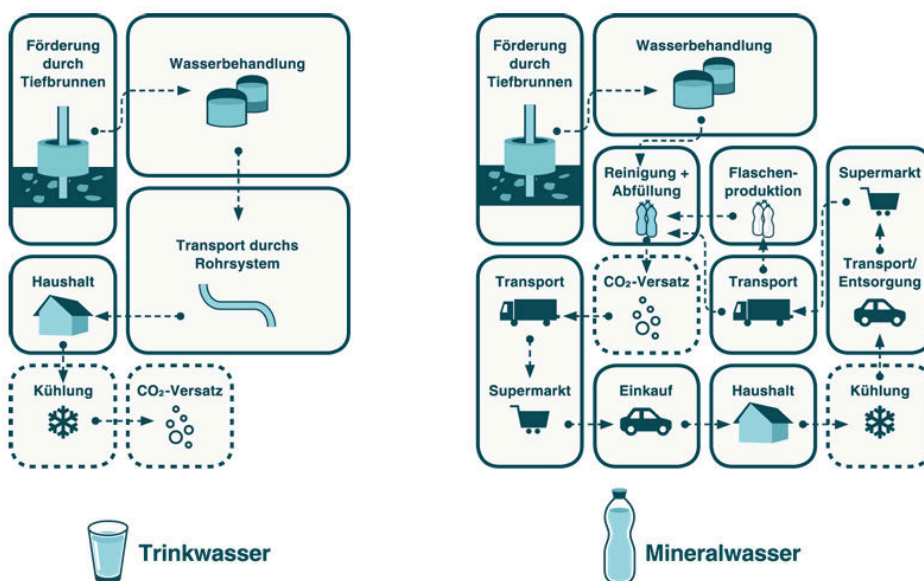


Bild 1: Lebenszyklusvergleich zwischen Leitungswasser und abgefülltem Wasser (a tip: tap, 2020)

¹ Der Einfachheit halber verwenden wir den Begriff „öffentlicher Trinkbrunnen“, um alle Orte zu bezeichnen, an denen Menschen freien Zugang zu Trinkwasser haben. Dazu gehören sowohl Trinkbrunnen im Innen- und Außenbereich, als auch Refill-Stationen.

² Umweltbundesamt (2025): [Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkerverpackungen - Bezugsjahr 2022](#)

³ Weitere Informationen zur Lebenszyklusanalyse von Leitungswasser im Vergleich zu abgefülltem Wasser unter: [Christoph Meili;Niels Jungbluth;Savian Scanu;Nadia Malinverno \(2023\) Ökobilanz von Trinkwasser und Mineralwasser in Deutschland.](#) oder [GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH \(2020\): Vergleich des CO₂-Fußabdrucks von Mineral- und Trinkwasser](#)

Gesundheitliche Vorteile

Der Temperaturanstieg in Europa, der durch den Klimawandel verursacht wird, erfordert die Umsetzung von Hitzeschutz. Dazu gehören auch Maßnahmen, um die Gesundheit der Menschen zu gewährleisten und hitzebedingte Probleme wie Dehydrierung oder Hitzschlag zu verhindern. Dies ist nicht nur, aber insbesondere für Kinder, Schwangere, ältere Menschen sowie Menschen mit chronischen Erkrankungen wichtig. Die Installation von Trinkbrunnen im öffentlichen Raum ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Hitzeschutzes und bringt erhebliche gesundheitliche Vorteile mit sich.⁴

Soziale Vorteile

Öffentliche Trinkbrunnen, die mühelos und ohne Einschränkungen zugänglich sind, können zudem Menschen, die nur eingeschränkten Zugang zu regulärer Wasserversorgung haben, wie beispielsweise Obdachlose, Zugang zu sauberem Wasser verschaffen.⁵

Aktuelle Lage in Deutschland

Öffentliche Trinkbrunnen im Außenbereich

Die aktuelle Anzahl öffentlicher Trinkbrunnen in Deutschland wird bisher nicht zentral erfasst. Schätzungen gehen von 1.500 bis 2.000 im gesamten Bundesgebiet aus. Der Webservice oder die App von „Trinkwasser unterwegs“ des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BdEW) listet 1.416 öffentliche Trinkbrunnen.⁶

Es scheint jedoch, dass Trinkbrunnen ungleichmäßig über das Land verteilt sind, mit Unterschieden zwischen den Bundesländern sowie zwischen städtischen und ländlichen Gebieten.

BRUNNEN FINDEN

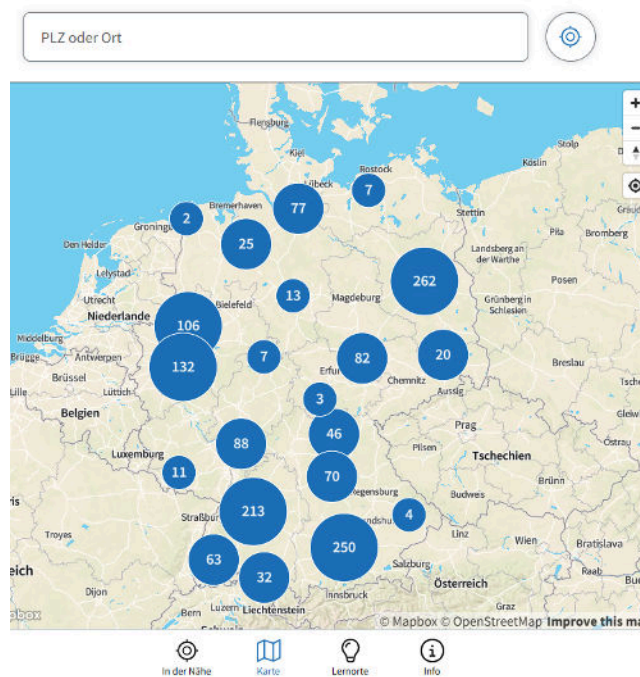


Bild 2: Screenshot von „trinkwasser-unterwegs.de“

⁴ Robert Koch Institut: [Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze](#)

⁵ Ärztekammer Berlin: [Gefahr durch Hitze: Schutzmaßnahmen für obdachlose Menschen in Berlin](#)

⁶ <https://www.trinkwasser-unterwegs.de/>

Im Durchschnitt ist die Bevölkerung in ländlichen Gebieten älter als in städtischen Gebieten. Allerdings scheint es in städtischen Gebieten auch weitaus mehr Trinkbrunnen zu geben. Das bedeutet, dass ein erheblicher Teil der älteren Menschen unterwegs keinen ausreichenden Zugang zu Trinkwasser hat, obwohl sie zu den am stärksten gefährdeten Gruppen gehören.

Trinkbrunnen in öffentlichen Gebäuden und Schulen

Öffentliche Gebäude, insbesondere Schulen, verfügen oft nicht über Trinkbrunnen. Es gibt jedoch verschiedene Initiativen zur Installation von Trinkbrunnen oder Trinkwasserspendern. Berlin hat beispielsweise im Rahmen des Programms „Trinkwasserspender an Grundschulen“ 495 Trinkwasserspender in Grund- und Förderschulen installiert⁷, um eine bessere Ernährung für Kinder zu fördern. Jede Schule muss über mindestens einen Spender verfügen, und die Schüler müssen nichts dafür bezahlen.

Refill-Stationen

Die Initiative „Refill Deutschland“ fördert seit 2017 den einfachen Zugang zu Leitungswasser unterwegs, um Plastikmüll zu reduzieren. Ziel ist es, ein Netzwerk von Refill-Stationen aufzubauen, an denen man die eigene Trinkflasche kostenlos mit Wasser befüllen kann. Derzeit gibt es landesweit etwa 8.000 solcher Stationen, die mit einem Refill-Sticker an Tür oder Fenster gekennzeichnet sind.⁸



Bild 3: Beispiel einer Refill-Station (Refill Deutschland)

Administrativer Hintergrund und Zuständigkeiten für Trinkbrunnen

Eigentümer*innen oder Betreibende von Trinkbrunnen sind für deren Betrieb und die Einhaltung der entsprechenden Anforderungen gemäß der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) verantwortlich. Bei öffentlichen Trinkbrunnen liegt diese Verantwortung in der Regel bei der örtlichen Behörde. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Planung, der Bau und der Betrieb der Anlagen gemäß den festgelegten Richtlinien sowie die Berichterstattung und das Ergreifen erforderlicher Maßnahmen. Die Betreibenden müssen außerdem das Trinkwasser regelmäßig gemäß den gesetzlichen Vorschriften überprüfen. Das Gesundheitsamt ist für die

⁷ Berliner Wasserbetriebe: [Klassenziel erreicht: knapp 500 Trinkwasserspender an Grundschulen](#)

⁸ <https://refill-deutschland.de/>

Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung der Betreiberpflichten zuständig.⁹ Spezifische Zuständigkeiten für öffentliche Trinkbrunnen sind oft nicht klar definiert. Die Initiative zur Installation von Trinkbrunnen geht häufig von der Umweltbehörde und der Klimaschutzabteilung aus, während das Stadtplanungsamt, die Parkverwaltung sowie gegebenenfalls das Tiefbauamt für die technische Umsetzung verantwortlich sind. In seltenen Fällen gibt es eine eigene Brunnenabteilung oder eine Ansprechperson beim örtlichen Wasserversorger.¹⁰

Rechtliche Bemühungen um den Zugang zu Wasser im öffentlichen Raum

Im Jahr 2010 haben die Vereinten Nationen offiziell anerkannt, dass der Zugang zu sauberem, sicherem Trinkwasser ein Menschenrecht ist.¹¹ Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen sind auch eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die 2015 von allen UN-Mitgliedstaaten angenommen wurde.¹²

Der zentrale Rechtsakt auf EU-Ebene für Trinkwasser ist die **Trinkwasserrichtlinie**.¹³ Mit ihrer Erneuerung im Jahr 2021 wurde in Artikel 16 festgelegt, dass die Mitgliedstaaten „die erforderlichen Maßnahmen“ ergreifen sollten, um den Zugang zu Wasser für alle, insbesondere für schutzbedürftige Menschen und marginalisierte Gruppen, zu verbessern oder aufrechtzuerhalten. Um die Verwendung von Leitungswasser für den Verbrauch zu fördern, sind die Mitgliedstaaten aufgerufen, unter Berücksichtigung der spezifischen lokalen Gegebenheiten und soweit möglich, Außen- und Innenanlagen an öffentlichen Orten zu installieren. Die Aufnahme von Artikel 16 in die erneuerte Richtlinie ist auf die erste erfolgreiche EU-Bürgerinitiative – Right2Water – zurückzuführen.¹⁴

Die EU **Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung** verweist auf die Trinkwasserrichtlinie und legt fest, dass die Mitgliedstaaten Restaurants, Kantinen, Bars, Cafés und Catering-Dienstleister dazu anhalten sollen, ihren Kund*innen Leitungswasser kostenlos oder gegen eine geringe Servicegebühr in wiederverwendbaren oder wiederbefüllbaren Behältern zu servieren, um Abfall zu vermeiden.¹⁵

⁹ Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Kleinanlagen“ / Umweltbundesamt Berlin / Bad Elster (2021): [Empfehlungen zur Überwachung von Trinkwasserbrunnen - Leitfaden für Gesundheitsämter](#)

¹⁰ Steger, L. (2023). *Wasser ist (k)ein Luxusgut. Analysen und Empfehlungen zu Trinkbrunnen im urbanen öffentlichen Raum* [Diploma Thesis, Technische Universität Wien]. repositUM. <https://doi.org/10.34726/hss.2023.112082>

¹¹ United Nations (press release): [UN united to make the right to water and sanitation legally binding](#)

¹² United Nations: [The 17 SDGs](#)

¹³ European Union: [Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council](#)

¹⁴ <https://right2water.eu/>

¹⁵ European Union: [Regulation \(EU\) 2025/40 of the European Parliament and of the Council](#)

Nach deutschem Recht ist der Zugang zu Trinkwasser an öffentlichen Orten durch das **Wasserhaushaltsgesetz** geregelt. Dieses Gesetz schreibt vor, dass Trinkwasser über das Leitungsnetz durch Innen- und Außenanlagen bereitgestellt werden muss, wo immer dies technisch möglich und zumutbar ist.¹⁶

Öffentliche Trinkbrunnen in anderen Ländern

Es gibt Städte und Länder, die bereits auf dem richtigen Weg sind, mehr Trinkwasser an öffentlichen Orten bereitzustellen und Vorschriften zur Abfallminimierung umzusetzen. Hier einige Beispiele:

Wien (Österreich)

In Wien gibt es rund 1.300 Trinkbrunnen für etwa 3 Millionen Menschen. Trinkbrunnen werden in Stadterweiterungs- und Neugestaltungsprojekte einbezogen, an denen verschiedene Interessengruppen beteiligt sind. Die Trinkbrunnen werden von Wiener Wasser, dem städtischen Wasserversorger, verwaltet, der dafür eigenes ein Kompetenzzentrum eingerichtet hat. Die anfänglichen Baukosten werden aus den Budgets der Stadtbezirke gedeckt, während die Instandhaltung durch ein gebührenpflichtiges System finanziert wird, das in den Wasserpreis integriert ist. Jene Trinkbrunnen, die anderen städtischen Ämtern oder dem Bund gehören, unterliegen Vereinbarungen mit Wiener Wasser. Die PR-Strategie der Stadt für die öffentlichen Brunnen umfasst eine frei zugängliche Online-Karte, Medienarbeit und eine Feedback-Plattform, die der gesamten Verwaltung zur Verfügung steht. Außerdem gibt es Stadtführungen, die sich auf Trinkbrunnen konzentrieren.¹⁷

Zürich (Schweiz)

Mit über 1.200 Trinkbrunnen hat Zürich eine der höchsten Brunnen-Dichten aller Städte weltweit. Alle Brunnen liefern hochwertiges Trinkwasser, wobei rund 800 davon direkt an die städtische Wasserversorgung angeschlossen sind. Das Wasser der Stadt stammt hauptsächlich aus dem Zürichsee, ergänzt durch weitere Quellen. Ein ausgedehntes, 150 Kilometer langes Netz sorgt für die regelmäßige Versorgung und die Notfallwasserversorgung.

¹⁶ Gesetze im Internet: [Wasserhaushaltsgesetz - WHG](#)

¹⁷ Steger, L. (2023). *Wasser ist (k)ein Luxusgut. Analysen und Empfehlungen zu Trinkbrunnen im urbanen öffentlichen Raum* [Diploma Thesis, Technische Universität Wien]. [repositUM. https://doi.org/10.34726/hss.2023.112082](https://doi.org/10.34726/hss.2023.112082)

Die Stadt pflegt diese Brunnen sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie sauber und betriebsbereit für die öffentliche Nutzung sind und trägt so zur allgemeinen Lebensqualität in Zürich bei.¹⁸

Frankreich

Im Jahr 2020 verabschiedete Frankreich ein Gesetz gegen Verschwendung und für eine Kreislaufwirtschaft (Anti-Gaspillage pour une Économie Circulaire)¹⁹ mit dem Ziel, die Anzahl der Einweg-Kunststoffprodukte zu reduzieren. Im Rahmen dieses Gesetzes müssen seit dem 1. Januar 2022 alle öffentlichen Einrichtungen über mindestens einen öffentlichen Trinkbrunnen verfügen, sofern dies angemessen umsetzbar ist. Jede Einrichtung muss einen Trinkbrunnen pro 301 Personen und einen zusätzlichen Brunnen pro weitere 300 Personen bereitstellen. Diese Anforderung gilt für verschiedene Arten von Einrichtungen, darunter öffentliche Unterhaltungsstätten, Sporthallen, Bildungseinrichtungen, kulturelle Einrichtungen, Verwaltungsbüros und Geschäftsräume.²⁰ Darüber hinaus müssen Restaurants und Bars ihren Kund*innen Zugang zu gekühltem oder ungekühltem Trinkwasser bieten und dies auch deutlich auf ihren Speisekarten angeben.

Vereinigte Staaten von Amerika

Obwohl es in den USA kein Bundesgesetz gibt, das eine Mindestanzahl von Trinkbrunnen in jedem Gebäude vorschreibt, gibt es mehrere bundesstaatliche und lokale Vorschriften, die Trinkbrunnen in bestimmten Gebäuden vorschreiben. Der “Americans with Disabilities Act” schreibt vor, dass öffentliche Gebäude und gewerbliche Einrichtungen über barrierefreie Trinkbrunnen für Menschen mit Behinderungen verfügen müssen.²¹ Darüber hinaus verlangen die Standards der Arbeitsschutzbehörde (Occupational Safety and Health Administration) von Arbeitgebern, ihren Mitarbeitern sicheres Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.²²

¹⁸ Stadt Zürich: [Umwelt & Energie > Wasser > Trinkwasser > Brunnen](#)

¹⁹ Légifrance: [LOI n° 2020-105 du 10 février 2020 relative à la lutte contre le gaspillage et à l'économie circulaire \(1\)](#)

²⁰ Légifrance: [Decree specifying the categories of establishments subject to this obligation and the terms and conditions](#)

²¹ ADA Compliance Directory: [Drinking Fountains and Water Coolers](#)

²² U.S. Department of Labor - Occupational Safety and Health Administration: [1915.88 - Sanitation](#)

*Als US-Amerikanerin, die den vergangenen Sommer in Berlin gelebt hat, war ich überrascht, dass eine so große deutsche Stadt nicht so viele Trinkbrunnen hatte, wie ich erwartet hatte. In den USA gibt es fast überall Trinkbrunnen. Daher war es für mich ein kleiner Schock, dass eine so fortschrittliche Stadt wie Berlin ihren Bürger*innen nicht die gleichen Annehmlichkeiten bietet. An Tagen mit Temperaturen um die 30 Grad Celsius und teils über 32 Grad, an denen die Menschen schwitzen und erschöpft von der Hitze sind, schien es mir, dass mehr Trinkbrunnen für die Öffentlichkeit äußerst hilfreich wären. Es gab auch Tage, an denen ich durch die Stadt spazierte, um sie zu erkunden, und einfach nur einen Schluck Wasser trinken wollte, aber nicht die teuren 3-4 Euro dafür bezahlen wollte. Wasser ist lebenswichtig für den Menschen und für Wachstum und Wohlbefinden unverzichtbar. Daher sollten in ganz Deutschland mehr Trinkbrunnen aufgestellt werden.*

Gedanken einer US-amerikanischen Praktikantin bei tip: tap zur Situation von Trinkbrunnen in Deutschland.

Weitere Beispiele

In **Spanien** sieht das Umweltrecht²³ ausdrücklich vor, dass öffentliche Räume und Gebäude den Zugang zu Leitungswasser verbessern müssen. Restaurants und Hotels müssen Leitungswasser kostenlos anbieten, und alle Lebensmitteleinzelhändler müssen wiederverwendbare Behälter akzeptieren, wenn Kund*innen darum bitten, dass ein Lebensmittel oder Getränk darin abgefüllt wird.

Im **Vereinigten Königreich** müssen Gastronomiebetriebe, die Alkohol ausschenken, ihren Kund*innen kostenlos Leitungswasser zur Verfügung stellen. Schulen sind gesetzlich verpflichtet, ihren Schüler*innen Trinkwasser zur Verfügung zu stellen, und Arbeitgebende müssen allen ihren Mitarbeitenden am Arbeitsplatz kostenloses Trinkwasser zur Verfügung stellen.

Zugang sichern, Zukunft stärken

In den letzten Jahren wurden in Deutschland erhebliche Fortschritte in der Einrichtung weiterer öffentlicher Trinkbrunnen erzielt. Allerdings nehmen Hitzestress und Umweltbelastungen durch den enormen Gebrauch von (Einweg-)Plastikflaschen weiter zu, sodass mehr Maßnahmen denn je erforderlich sind. Andere Städte und Länder zeigen, was mit den richtigen Verantwortlichkeiten und Vorschriften erreicht werden kann. Wir bei a tip: tap haben eine klare Vision: ein Trinkbrunnen pro 1.000 Einwohner*innen. Um diesem Ziel näher zu kommen, müssen wir unsere Kräfte bündeln und Politiker*innen, Kommunalverwaltungen, Planungsbehörden, Wasserversorger und die Öffentlichkeit dazu animieren, gemeinsam daran zu arbeiten, den Bedarf an öffentlichen Räumen zu decken, die dem Gemeinwohl dienen. Kostenlose Dienste wie Refill-Stationen, die von der Zivilgesellschaft bereitgestellt werden, sind hier eine wertvolle

²³ Agencia Estatal Boletín Oficial del Estado: [Ley 07/2022. de 8 de abril. de residuos y suelos contaminados para una economía circular.](#)

Ergänzung. Sie sind beispielhaft für die weit verbreitete Nachfrage nach einem einfachen, unkomplizierten Zugang zu Trinkwasser für alle. Darüber hinaus empfehlen wir, dass gastronomische Einrichtungen Leitungswasser kostenlos oder zu geringen Kosten anbieten, um den Weg zu einem nachhaltigeren und hitzebeständigeren Land zu unterstützen.

Wie oder wo finde ich den nächsten Trinkbrunnen?

Hier sind einige Websites oder Apps, die helfen können, die nächste Möglichkeit zu finden, um Leitungswasser zu bekommen:

1. [“Trinkwasser unterwegs“](#) des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft listet rund 1.400 offizielle öffentliche Trinkbrunnen auf.
2. [“Watrify“](#) ist ein nicht kommerzielles Open-Data-Projekt, das von Jan Schuhmacher aus Karlsruhe ins Leben gerufen wurde. Es zeigt alle verfügbaren Trinkwasserstellen in einem bestimmten Gebiet auf einer interaktiven Karte an. Die Daten stammen von OpenStreetMap (OSM) und offiziellen Quellen.
3. Refill-Stationen, aber auch Trinkbrunnen findest du auf der [“Karte von Morgen“](#), einer interaktiven Online-Plattform für Initiativen, die Veränderungen fördern, und für nachhaltige Unternehmen.
4. In Frankreich findest du 22.000 Trinkbrunnen über die [“Water Points Map“](#) des Projekts [“Zero bouteille plastique“](#) und [“No plastic in my sea“](#).
5. [FreeTaps](#) ist eine kostenlose App, die von der gemeinnützigen Organisation Eaupen entwickelt wurde. Sie hilft dabei, den nächstgelegenen Trinkort zu finden. Außerdem kann man damit Trinkorte melden, die nicht auf der Karte verzeichnet sind, damit diese hinzugefügt werden können.

Zum Weiterlesen

- [**repositUM: Wasser ist \(k\)ein Luxusgut. Analysen und Empfehlungen zu Trinkbrunnen im urbanen öffentlichen Raum**](#)
→ Masterthesis von Lotta Steger an der TU Wien.
- [**Untapped: Promoting tap water in Europe**](#)
→ Bericht von Aqua Publica Europea über konkrete Maßnahmen öffentlicher Wasserversorger zur Förderung des Vertrauens in Leitungswasser zum Wohle der Menschen und des Planeten.
- [**Which Countries and Cities Have the Most Water Fountains?**](#)
→ Das britische Unternehmen Bathroom Warehouse QS Supplies hat Daten zu öffentlichen Trinkbrunnen von der Website OpenStreetMap bezogen und die Anzahl der

öffentlichen Trinkbrunnen mit der lokalen Bevölkerungszahl (pro 100.000 Einwohner) verglichen.

Bildreferenzen

- Bild 1:
https://atiptap.org/files/studie_gutcert_pcf_wasser.pdf
- Bild 2:
<https://www.trinkwasser-unterwegs.de/>
- Bild 3:
<https://refill-deutschland.de/>